

PROGRAMM:

16:30 Uhr Begrüßung
Ilse Buddemeier,
Frauenbeauftragte der Stadt Bielefeld;

Kyriaki Argyriadou,
Vors. des Migrationsrates der Stadt Bielefeld

16:50 Uhr Film „Iss Zucker und sprich süß – Zwangsheirat,
die sogenannte Familienehre und ihr Opfer“

17:50 Uhr Diskussion mit: Sigrid Dethloff, Filmemacherin und
Tülay Kanat, Online-Beratung des Mädchenhauses

Anschließend Sekt und Selters

Bielefeld



frauen > büro
Gleichstellungsstelle der Stadt Bielefeld

Veranstalterin:

Gleichstellungsstelle für Frauenfragen
der Stadt Bielefeld
Altes Rathaus, Niederwall 25
33602 Bielefeld

Weitere Informationen unter Telefon
05 21/51-20 16

INTERNATIONALER FRAUMENTAG 2008
FILM UND DISKUSSION

„Iss Zucker und sprich süß“ –

Zwangsheirat, die sogenannte Familienehre und ihr Opfer

Sa. 08. März 2008 | 16:30 Uhr | Rochdale-Raum | Altes Rathaus | Niederwall 25 | 33602 Bielefeld

Artikel 16 Absatz 2

In Artikel 16 Absatz 2 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948 heißt es:

„Eine Ehe darf nur im freien und vollen Einverständnis der künftigen Ehegatten geschlossen werden.“

Dieses Gebot gilt für alle Staaten der Vereinten Nationen.

Zwangsheirat ist eine Menschenrechtsverletzung!!

Weltweit werden Mädchen und junge Frauen gegen ihren Willen verheiratet!!

Weltweit, also auch in Deutschland!!

Die Gleichstellungsstelle für Frauenfragen der Stadt Bielefeld greift dieses Thema in Zusammenarbeit mit der Online-Beratung des Mädchenhauses, dem Migrationsrat und dem Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten auf.

„Sie sind in Deutschland geboren oder hier aufgewachsen. Doch wenn sie heiraten, das bestimmen ihre Eltern. Viele Immigrantenfamilien halten auch nach jahrzehntelangem Leben in Deutschland an den Traditionen ihrer Heimat fest und pflegen dabei einen Werte-Konservatismus, der sich mitunter im Herkunftsland schon überholt hat. Sultana aus Pakistan, die 15-jährig vor ihrer Familie floh, weil sie nur noch die Wahl hatte, mit einem alten Mann verheiratet oder umgebracht zu werden, die türkische Importbraut Saniye, Ayse, die ihre Tochter 16-jährig verheiratete und doch selbst unter ihrer eigenen Zwangsverheiratung litt und die Buchautorin und Aktivistin Fatma Bläser – ihre Lebensgeschichten zeigen, welche zerstörerischen Folgen erzwungene Heiraten haben können: Für die, die sich fügen und unter Umständen in unglücklichen Ehen leiden. Für die, die flüchten und alle Bindungen kappen müssen. Und für ihre Eltern, die mit den alten Moralvorstellungen nicht brechen können und entweder ihre Kinder oder das Ansehen in ihrer Gemeinschaft verlieren.“

